



WAHLKAMPF IST GAR NICHT SO LEICHT

Eine kleine Nummer bringt den Monschauer Liberalen großen Verdruss

Es ist Wahlkampf, und da kann schon mal die Post abgehen. Damit wären wir schon bei der Farbe Gelb. Gelb ist bekanntlich die Farbe der Liberalen, auch wenn der SPD-Städteregeionskandidat im Kommunalwahlkampf 2009

diese Farbe total besetzt hat. Für die Monschauer FDP kam im Wahlkampf jetzt auch noch die Farbe Schwarz hinzu, aber nicht etwa, weil man plötzlich die Nähe zur CDU sucht, sondern weil die Monschauer Libe-



Peter Stollenwerk
über die Überstunden der FDP



Geschwärztes Kennzeichen und ein kleiner Kommentar am Rande: Die FDP Monschau musste eines ihrer Wahlplakate nachbearbeiten.

ralen am Wochenende mit einem schwarzen Filzstift im Stadtgebiet unterwegs waren, um eine ihres Themenplakate nachzubearbeiten.

Es ging um das Plakat mit der auf das Nötigste reduzierten Aussage: „Müll wiegen abschaffen!“

Hier ist ein orangefarbenes Müllfahrzeug abgebildet, das aufgrund des Kfz-Kennzeichens und einer Spiegelung auf dem Fahrzeug eindeutig dem Fuhrpark des Mützenicher Entsorgungsunternehmens Förster zuzuordnen ist.

Ein aufmerksamer Beobachter hatte das erkannt, und damit der FDP zu ein paar Überstunden verholfen. Es ist kein Wahl-Sketch der Horst-Schlämmer-Par-

tei, dass Monschauer FDP-Bürgermeister-Kandidat Paul Hüllenkremer nun drei Stunden durch die Stadt kurvte, um auf den 30 Müll-Plakaten mit schwarzem Filzstift die Nummernschilder unkenntlich zu machen. „Auch das ist Wahlkampf“, kommentiert der liberale Kandidat etwas ratlos den Vorgang, war er doch der Auffassung, dass die Veröffentlichung des Fotos, das ein Parteifreund geschossen hatte, mit dem Müllentsorger abgesprochen war.

War es aber nicht: Die zur fraglichen Zeit auf dem Betriebshof anwesenden Fahrer sahen keinen Grund, einem freundlich mit zwei Kindern auf dem Betriebsgelände auftretenden Besucher den Wunsch zu verwehren, ein Foto von einem Müllfahrzeug zu schießen. Davon, dass die Aufnahme aber dazu dienen sollte, Eingang in die Wahlwerbung zu finden, war nicht die Rede.

Als nun das Müllentsorgungsunternehmen von aufmerk-

samen Mitbürgern darauf angesprochen wurde, ob man mit der Abbildung des Fahrzeuges andeuten wolle, dass man als Auftragnehmer der Stadt Monschau auf Distanz zum soeben eingeführten neuen Müllwiegensystem gehe, war das Erstaunen groß. „Unter diesen Umständen hätten wir einem Foto nie zugestimmt“, fühlt sich Geschäftsführer Helmut Poth nicht korrekt über die FDP-Absichten ins Bild gesetzt, der die Meinungsfreiheit vollkommen akzeptiert, aber nicht zulassen möchte, dass sein Unternehmen in den Kommunalwahlkampf hineingezogen wird.

Daher sei man mit der FDP überein gekommen, dass die Kennzeichen als Mindestmaßnahme geschwärzt werden müssen. Damit ist aus Sicht des Unternehmens ein Schlussstrich unter die Sache gezogen. Die FDP hat unter dem Strich zwar viel Verdruss, aber zumindest eines erreicht: Ihr Müllplakat erregte Aufmerksamkeit.

Regentanz zu den Riesenhits

Konzert von **Barclay James Harvest** auf der Burg unter Dauerbenieselung. Kultband aus den 70er Jahren immer noch mit starker Ausstrahlung.

VON PETER STOLLENWERK

Monschau. Zwischen die beiden Klassik-Wochenenden auf der Burg Monschau passt immer noch ein Pop-Konzert. Bei der 10. Open Air Klassik machte die aus England stammende Truppe Barclay James Harvest einen Abstecher in die Eifel. Die Kultband aus den 70er Jahren hat mit ihrem orchestral geprägten Stil bis Mitte der 80er Jahre einen unverwechselbaren Sound geschaffen. Danach wurde es ruhig. 1998 zerfiel die Gruppe in zwei Teile.

Die Abteilung um Gründungsmitglied Les Holroyd wurde für Monschau verpflichtet, und auch 40 Jahre nach der Gründung spürt man immer noch das Charisma der guten alten Zeit und den Hauch von großer musikalischer Klasse. Die Ausstrahlung von Barclay James Harvest feat. Les Holroyd ist immer noch so stark, dass das Konzert am Mittwochabend in Monschau restlos ausverkauft war.

Über 1400 gut gestimmte Fans schoben sich den Burgberg hinauf, und im Orchesterbereich waren noch zusätzliche Stühle aufgestellt worden.

Unspektakulär betreten die fünf Musiker im Minutenabstand die Bühne, und der erste Song, der vom Regen erzählte, sollte symptomatisch für den ganzen Abend werden. Die ersten Regentropfen fielen aus dem grauen Himmel, der die Zuschauer dann bis ans Ende des Konzertes als Dauerbenieselung begleiten sollte.

Mit Riesenbeifall begrüßten die Zuschauer Les Holroyd auf der Bühne, der mit original 70er-Jahre-Blond-Mähne die Zeit ein wenig zurückdrehte.

Sanfter Rock, melodisch umspinnen, mit manchmal fast meditativen Elementen: das ist BJC. Es sei ein großes Vergnügen in Monschau zu sein, meinte der ansonsten wortkarge Holroyd, das „beautiful weather“ kenne man bestens aus der Heimat.



Zugabe im Regen: Die treuesten Fans interessierte nur die Musik, nicht das Wetter.

Die Fans tauchten gerne ein in den typischen Sound der fünfköpfigen Band. Symphonische und orchestrale Kompositionen, dominiert vom breiten Klangteppich des doppelten Keyboards, überlagert mit dreistimmigem Gesang und dem mildtätigen Bass des Meisters: So klingt die bewährte Mischung.

Die Band kann aber auch anders: Punktgenaue Drums und glasklare Gitarrensoli bringen plötzlich treibenden Rock hervor. Insgesamt aber sind die Arrangements von einem leichten Gleichklang bestimmt, worin auch der Grund dafür liegen mag, dass das Hitpotential von BJC überschaubar geblieben ist.

Als nach knapp zwei Stunden Schluss sein sollte, fehlte das Wichtigste noch, die beiden unsterblichen und ewig jungen Welthits „Hymn“ und „Life is for living“. Die Band ließ sich nach stürmischen Zugabe-Rufen nicht lange bitten, auch wenn sie nun

ein wenig Pech mit dem Timing hatte. Ausgerechnet beim Konzert-Höhepunkt wurde der Regen kräftiger und es wurde unruhig auf den Rängen, doch die wahren Fans ließen sich dadurch in ihren Tanzübungen vor der Bühne nicht stören, während andere Besucher sich bereits für den Abstieg ins Tal rüsteten. Es hätte wirklich der perfekte Ausklang eines harmonischen Konzertes werden können,

doch bei Dauernässe relativieren sich selbst Meilensteine der Popmusik.

Dabei hatten die Veranstalter unter dem Strich noch Riesenglück. Nach dem Konzert setzte heftiger Regen ein, der das Konzert massiv gefährdet hätte. Zu diesem Zeitpunkt aber gab die Band bereits geduldig im Zelt der Monschau-Touristik Autogramme – bis nach Mitternacht.

Nur noch wenige Karten sind verfügbar

Die Jubiläumsfestspiele der Monschau-Klassik erfreuen sich großer Beliebtheit. Einzig für die beiden Opern „Carmen“ und „Carmina Burana“ sind noch Tickets erhältlich. Für die Verdi-Gala zum Abschluss am kommenden Sonntag, 16. August, sind alle Eintrittskarten vergriffen. Wer noch eine Aufführung auf der Monschauer Burg im Jubiläumsjahr erleben möchte, sollte sich beeilen. Für

die beliebte Oper „Carmen“ von Georges Bizet am heutigen Freitag sind ebenfalls in allen Kategorien noch rund 50 Karten erhältlich wie auch für die Premiere des Singspiels „Carmina Burana“ aus der Feder von Carl Orff (Samstag, 15. August). Kurzfristig kann man sich unter ☎ 02472/80480 noch Tickets sichern oder zur Abendkasse am Aufgang zur Monschauer Burg kommen.



Die Stimme von Barclay James Harvest: Les Holroyd und Mitstreiter auf der Monschauer Burgbühne. Fotos: P. Stollenwerk

Große Pläne: Ortseingang Konzen soll ein neues Gesicht erhalten

Kreisverkehr an der Blumgasse/B 258 und Aufwertung des Pendler-Parkplatzes: CDU-Ratsvertreter reichen Antrag ein.

Konzen. Ist ein Kreisverkehr an der Einmündung Blumgasse in die B 258 am Ortsausgang Konzen zu realisieren? Die örtlichen CDU-Vertreter sehen eine reale Chance für dieses Vorhaben und bringen das Thema nun als Antrag an Bürgermeister Steinröck ein.

Insbesondere in Zusammenhang mit der anstehenden Errich-

tung des Vennbahn-Radweges sehen Ratscherr Micha Kreitz, Ortsvorsteher Matthias Steffens und sachkundiger Bürger Martin Krings jetzt den Zeitpunkt gekommen, um die Maßnahme zu konkretisieren. „Auf Basis vorausgegangener Gespräche“, heißt es in einem Schreiben, soll auch die Aufwertung des Pendlerparkplatz-

zes „Bahnhof“ (Parkplatzgestaltung, Ruhezone, Informationen zur Vennbahn und Monschau) geprüft werden.

Ehrenamtliche Eigenleistungen wären möglich, heißt es weiter, da eine Arbeitsgruppe aus Eifelverein und Heimatverein hier neue Infoschilder aufstellen wolle.

Im Rahmen der Informationen

zur Vennbahn und näherer Herausstellung der historischen Bedeutung des ehemaligen Bahnhofs von Konzen beantragt man weiterhin, Trasse und Gleiskörper im Bereich des Parkplatzes nicht zu entfernen. Näheres sollte bei einem Ortstermin besprochen werden. Auch könnten auf dem neugestalteten Parkplatz Hinweis-

schilder bezüglich Eifelsteig, Familienwald, Eifelblick, Pankratiuskapelle und Konzener Mutterkirche aufgestellt werden.

Zum Thema Kreisverkehr heißt es schließlich noch, dass geprüft werden solle, ob im Rahmen der Querung der B 258 durch die Ravel-Route ein Kreisverkehr „kurz- bzw. mittelfristig“ machbar sei.

KURZ NOTIERT

Lateinisches Hochamt im alten Ritus

Kalterherberg. Kommenden Samstag, 15. August, wird in der Klosterkirche von Gut Reichenstein zum Hochfest Maria Himmelfahrt ein lateinisches Hochamt im überlieferten Ritus abgehalten. Das Programm beginnt mit dem Rosenkranz um 9.30 Uhr, an den sich um 10 Uhr das gesungene Amt anschließt. Danach findet eine Gebetsstunde für die Weckung von Priester- und Ordensbrütern statt. Sie schließt ab mit dem Segen mit einer Reliquie des Hl. Benedikt. Dieser Gebetstag findet an jedem dritten Samstag im Monat statt.

Zeuge nach Unfall in Mützenich gesucht

Mützenich. In Mützenich hat am 29. Juli um ca. 21 Uhr ein Zeuge eine Handgreiflichkeit unterbrochen. Ein älterer Herr auf einem Moped hatte einen 15-jährigen Jungen mit dem Helm geschlagen. Dieser war mit einem Freund auf dem Cityroller unterwegs. Der Zeuge, ein jüngerer Mann, war mit einem silberfarbenen Kleinbus und einem Mädchen, ca. 8 bis 11 Jahre alt, unterwegs. Der Vorfall passierte auf der Eupener Straße, Ecke Neubaugebiet. Zeugen werden gebeten, sich bei Polizei zu melden.

EIFELWETTER



Achterbahnwetter

Die Lage: Das Achterbahnwetter hat uns wieder. Nach recht warmen Tagen und etwas Beständigkeit zog Tief Claus mit einer Kaltfront über die Region hinweg. Hinter dieser Front macht sich Hochdruckeinfluss breit, das heißt, am Freitag und am Wochenende kehrt der Sommer zurück. Genau bis Sonntagmittag, dann klopft die nächste atlantische Front an, es regnet und wird kühler. Das zieht sich bis zur Wochenmitte hin. Dann soll der Sommer erneut einen Anlauf nehmen.

Heute und morgen: Heute wird es zunehmend freundlicher bei einem Mix aus Sonne und Wolken. Das Thermometer klettert auf 19 bis 25 Grad und es bleibt trocken. Der Wind ist schwach und weht aus verschiedenen Richtungen.

Am Samstag wird die Sonne nur von wenigen hohen Wolken verdeckt. Dabei bleibt es wahrscheinlich trocken bei sommerlichen 23 bis 29 Grad. Der Wind weht schwach und kommt aus südlichen Richtungen.

Weitere Aussichten: Nach freundlichem Beginn bringt der Sonntag Schauer und Gewitter bei Temperaturen zwischen 23 und 29 Grad. Am Montag wechselhaft mit einzelnen Schauern und mit 15 bis 21 Grad deutlich kühler.

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN
Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schopp, Ernst Schneiders.

Leserservice: 0180 1001 400

Anzeigen Geschäftskunden:

Ralf Huppertz 02472/970021

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,

52152 Simmerath,

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.